



Zwischen den Straßen

Hallo Longo,

danke für das Kompliment bezüglich meines hier angebrachten Schreibstils, der für sich genommen freilich in Richtung Banalität geht, aber ich griff zu dieser Banalität als Kontrast zu der sich auf der Metaebene der Geschichte entwickelnden Düsternis.

Ob mir das wirklich auch gelungen ist? Keine Ahnung. – Der Wille war zumindest da.

Dein Vorschlag, den letzten Absatz wegzulassen, der hat was, weil in dem Moment mehr Interpretationsfreiraum gegeben sei. Für mich wäre das dann allerdings nicht rund genug, oder so etwas in der Preislage. Ich finde, dabei würde irgendwie das Wesentliche der Geschichte zu kurz kommen. Klar, die Geschichte ist eh zu kurz oder besser gesagt, zu komprimiert, als dass man hier ein vom eigentlichen Textkörper abgeschnittenes, abruptes Ende setzen könnte. Aber ich fand, das musste sein – eines Kontrasts wegen.

Die besten Grüße
Mog

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).